

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Javol

ist und bleibt doch das richtige
Haarpflegemittel!



Javol mit Fett, **Javol** ohne Fett in Flaschen à Fr. 4.-; **Javol**-Shampoo, prachtvoll schäumend, in Beuteln à 30 Cts. In allen Fachgeschäften erhältlich — **Javol** ist gut, es gibt nichts besseres als **Javol**. — Generaldepot: ROB. WIRZ, BASEL.

Einfache Lagerschachtel „Real“
Lagerschachtel mit Einsatz
Lagerschachtel mit Glasfenster

Staubsichere Schachteln für Laden, Lager, Bureau, aus Holz-Carton, praktisch, raumgünstig. Illustr. Prospekt kostenlos durch:

REAL

J. ZÄHNER CARTONNAGE TROGEN

Ventrepote: Gebr. Zürcher, Brunngasse 2, Zürich 1.

POLUS

im
Herbstmonet

Motto: Vom Major bis zum Tambour,
Rauchen alle „Polus“ nur.

HÜHNERAUGEN

entfernt schmerz- u. gefahrlos nur

PROBAT

30-jähriger Erfolg!
Preis Fr. 1.25
in Apotheken u. Drogerien
General-Dépôt für die Schweiz:
VOIGT & Co.
Romanshorn

Wir erstellen
alle Arten von

Prospekten und Katalogen

Commercielle und private Druckarbeiten zu coulanten Bedingungen

BUCHDRUCKEREI DES „NEBELSPALTER“

E. Löpfe-Benz in Rorschach

das Gesicht, das kein Gesicht mehr war, beschreiben. Zwei lebhafte und wundervolle braune Augen, die traurig aus dieser scheußlichen Ruine hervorblitzten, machten den Anblick noch schrecklicher. Holmes hielt seine Hände mit einer Geste der Abwehr und des Mitleids vor sich, und wir verließen zusammen das Zimmer.

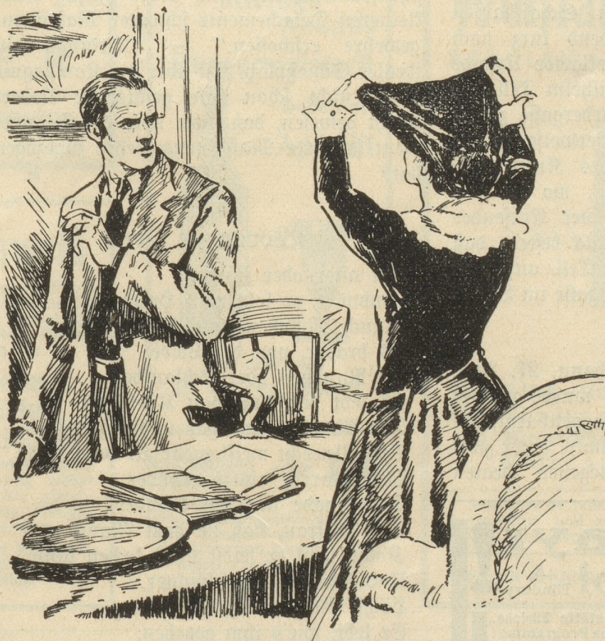
*

Zwei Tage später, als ich bei meinem Freund versprach, machte er mich mit gewissem Stolz auf ein kleines blaues Fläschchen, das auf dem Kaminsims stand, aufmerksam. Ich sah es mir an. Es war mit dem üblichen roten Zettel mit dem weißen Totenkopf besetzt. Ein angenehmer mandelartiger Geruch entströmte der Flasche, wie ich sie öffnete.

„Blaufäure?“

„Ja wohl,“ antwortete Holmes. „Sie kam mit der Post. Ich sende Ihnen meine Versicherung. Ich will Ihren Rat befolgen.“ So lautete der beiliegende Zettel. Ich denke, Watson, es ist nicht schwer, den Namen der tapferen Frau, von der die Sendung stammt, zu erraten.“

— Ende —



... Sie löstete den Schleier und trat in das volle Licht ...

Der Doppelgänger

Bram Stoker war der Sekretär des reichen Henry Irving. Täglich liefen bei diesem Hunderte von Bettelbriefen ein. Einer der Bittsteller schrieb, er habe eine verblüffende Ähnlichkeit mit Irving und würde deswegen dauernd auf der Straße belästigt, er bäte deshalb um eine Entschädigung in Höhe von 50 Franken.

„Na ja, erledigen Sie es!“, meinte Irving.

Als er sich später erkundigte, was Stoker zur Befriedigung des Bittstellers getan habe, antwortete dieser:

„Ich habe ihm einen halben Franken geschickt und schrieb dazu, er möge sich dafür die Haare schneiden lassen.“

Kindliche Frage

„Papa, ist die Helvetia die Frau des Bundesrates?“